

## **Workshop / AG1**

Mit dem GBM/ABW von der Bedarfserhebung  
bis zum persönlichen Budget

## 1. Anforderungen an ein Instrumentarium heute

### Was braucht der Unterstützungsbedürftige?

Orientierungsrahmen für die Feststellung des Bedarfs.

Individuelle Leistungsplanung.

Unterstützung zur Selbstversorgung, Selbständigkeit, Selbstbestimmung, Teilhabe, Wunsch und Wahlrecht.

Einen inhaltlichen und zeitlichen Rahmen der Unterstützung.

Unterstützung bei der Durchsetzung von gesetzlichen Ansprüchen an den Leistungsträger.

### Was braucht die Einrichtung/Organisation?

Inhaltliche und zeitliche Standards der Unterstützungsleistung.

Standards der indirekten Unterstützungsleistung.

Dokumentation der Leistungserbringung.

Eine auf die Unterstützung abgestimmte Arbeitsorganisation.

Ein bedarfsorientiertes, individuelles Entgelt.

### Was braucht der Leistungsträger?

Inhaltliche und zeitliche Standards der Unterstützungsleistung.

Standards der indirekten Unterstützungsleistung.

Nachweis der Leistungserbringung.

Kriterien zur Berechnung von einem bedarfsorientierten, individuellen Entgelt, das sich an den zur Verfügung Mitteln orientiert.

## 2. Projektauftrag und Projektziel

- ✚ Die Erhebung von FIL- und Kalenderdaten aus verschiedenen Einrichtungen.
  
- ✚ Erhebung der Entgelte, die für die teilnehmenden Personen bezahlt werden (tägl. Maßnahmenpauschale; mtl. Entgelt, Fachleistungsstunde).
  
- ✚ Berechnung eines individuellen Entgeltes auf Basis der berechneten individuellen Zeitwerte und dem Durchschnittssatz der erhobenen Entgelte.

### 3. Persönliches Budget

Nach § 57 SGB 12 kann der Leistungsberechtigte auf Antrag Leistungen der Eingliederungshilfe auch als Teil eines trägerübergreifenden Persönlichen Budgets erhalten:

- ✚ Das Persönliche Budget ist ein Betrag den der Leistungsberechtigte erhält.
- ✚ Er kann sich die Unterstützungsleistung/Assistenz „einkaufen“.
- ✚ Die Berechnung des Betrages erfolgt (bisher) nach geschätzten Pauschalen.

Setzt beim Unterstützungsbedürftigen hohe kognitive Kompetenzen voraus. Eignet sich derzeit vorrangig für Menschen mit einer Körperbehinderung, Lernbehinderung, Psychischen Erkrankung.

## 4. Einrichtungen die sich am Projekt beteiligt haben

<b>Einrichtung</b>	<b>Anz. Personen</b>
Auhof Hilpoltstein Rummelsberger Dienste	4
Caritas Augsburg	17
Eisingen Sankt Josefsstift	13
Kork Epilepsiezentrum	6
Hersbruck/Weiher Rummelsberger Dienste	10
Pappenheim Rummelsberger Dienste	3
Stetten Diakonie	2
<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>

Stand 12.01.07  
Gerhard Schaer

## **5. Materialien zur Erhebung**

1. Brief an die teilnehmenden Einrichtungen
2. FIL ABW
3. Matrix ABW
4. FIL ABW mit Stellungnahme des Unterstützungsbedürftigen
5. Formulare zur Kalendererhebung (Beispiel und leeres Blatt zum Ausfüllen)
6. Legende zur Kalendererhebung
7. Deckblatt für Stammdaten

## 6. Der aktuelle FIL Ambulant Begleitetes Wohnen (ABW)

- ✚ Gliederung BeB Standard:  
Vorbemerkung, Leistungsgruppen, Leistungsbereiche.
- ✚ Überarbeitung von FIL und Matrix (aller Lebensbereiche):  
Verständlichere Ausdrucksform; wertend wirkende Formulierungen überarbeitet; Texte von Zielen und Matrix gegliedert.
- ✚ FIL ABW mit Stellungnahme des Unterstützungsbedürftigen:  
Allgemeine Formulierung für jedes Leistungsmerkmal; Individualisierung erforderlich.
- ✚ Neue Leistungsbereiche für den FIL ABW:  
Siehe Gliederung FIL.
- ✚ BeB Standard und individuelle Zusammenstellung.

## 7. Bedarfserhebung mit dem FIL

### 1. Zwei Kategorien von Leistungsbereichen im GBM

- ✚ Leistungsbereiche die sich am Modell der Lebensformen orientieren, z.B. Betätigung, Gewohnheit.
- ✚ Leistungsbereiche in denen Tätigkeiten, Aufgaben, Erfordernisse des Alltags beschrieben sind, z.B. Pflege des Wohnraums.

In Kategorie 2 ist auf eine weitgehend objektive und vergleichbare Einschätzung zu achten, evtl. Standards vereinbaren. Dabei das vollständige Ziel beachten.

### 2. Standards der Erhebung

- ✚ Für die Erhebung wurde die FIL Version Juli 06 (und bei Bedarf die Matrix) verwendet.
- ✚ Die Stellungnahme des/der Unterstützungsbedürftigen wurde nicht erhoben.
- ✚ Die Entscheidung welche Merkmale im FIL angekreuzt werden war von einer Fachkraft mit GBM Qualifikation zu treffen.
- ✚ Für die Erhebung war keine Unterstützungsplanung vorgesehen.
- ✚ Wohnen zwei Unterstützungsbedürftige gemeinsam ist der tatsächliche Bedarf zu erheben, auch wenn die Leistungserbringung durch den Partner gesichert ist.



## 7. Bedarfserhebung mit dem FIL

### 3. Bei folgenden Leistungsbereichen sind Absprachen/ Standards erforderlich.

152 Regelungen administrativer Angelegenheiten  
(z.B. gesetzliche Betreuer übernimmt Erledigungen auf Ämtern)

163 Suche und Erhalt von Ausbildungsplatz und Arbeitsplatz  
(z.B. Unterstützungsbedürftige arbeitet in einer WfBM)

164 Selbst-/Organisation der Unterstützungsleistung  
(z.B. der Unterstützungsbedürftige kann den Unterstützer nicht anleiten und braucht aber nur geringe Unterstützung)

### 4. Dauer der Erhebung

Für die Erhebung war eine Beteiligung der Unterstützungsbedürftigen nicht erforderlich. Von den beteiligten Einrichtungen wurden folgende Zeitwerte angegeben:

✚ 20 bis 30 Minuten je FIL. Fachkraft mit GBM Qualifikation.

✚ 90 Minuten je FIL mit Erläuterungen. Der zuständigen Fachkraft war der FIL nicht bekannt.

✚ 90 Minuten je FIL, mit Unterstützungsbedürftigen.

✚ 90 bis 120 Minuten je FIL. Der zuständigen Fachkraft war der FIL nicht bekannt.

## 8. Aufwandserhebung für Eingabe in den Kalender

### 1. Verwendete Materialien

- ✚ Protokollblätter
- ✚ Legende (Gliederung FIL und indirekte Unterstützung)

### 2. Standards zum Ausfüllen der Protokollblätter

- ✚ Jede/r Mitarbeiter/in, der/die eine Unterstützungsleistung erbringt, muss für seinen/ihren Dienst ein Protokollblatt ausfüllen.
- ✚ Tätigkeiten, die z.B. von Reinigungsdiensten in der Wohnung durchgeführt werden, werden der Pflege zugeordnet.
- ✚ Zeiten für Behördengänge für den Unterstützungsbedürftigen, die vom Unterstützer/gesetzlichen Betreuer erledigt werden, sind der Beschäftigung Lebensführung zu zuordnen.
- ✚ Bei nicht regelmäßig, wöchentlich wiederkehrenden Tätigkeiten ist die erforderliche Zeit zu schätzen, auf das gesamte Jahr zu berechnen und durch 52 zu teilen (wöchentlicher Zeitwert)
- ✚ Tätigkeiten die keiner Leistungsgruppe zugeordnet werden können in Spalte „Aktivität“ mit Zeitangabe notieren.

## 8. Aufwandserhebung für Eingabe in den Kalender

### 3. Abgrenzung direkte und indirekte Unterstützung

- ✚ Direkte Unterstützung: Alle Tätigkeiten die in den Zielen des FIL Bogen enthalten sind werden der direkten Unterstützung zugeordnet, z.B. Absprachen mit Ämtern, Arbeitsstelle, gesetzlicher Betreuer.
- ✚ Indirekte Unterstützung: Alle Tätigkeiten die die Leistungserbringung sichern und nicht in den Zielen des FIL Bogens enthalten sind, z.B. Berichte schreiben, Dokumentation, Dienstbesprechungen, Wegezeiten zum Unterstützungsbedürftigen.

### 4. Zeiten für die Aufwandserhebung

- ✚ Teilweise war die Dokumentation der Zeiten für die Aufwandserhebung vorhanden. Sie musste nur in die Protokollblätter übertragen werden.
- ✚ Ausfüllen des Protokollblattes mit Dokumentation der Tätigkeiten und die Berechnung der Zeitsummen der verschiedenen Lebensbereiche ca. 20 - 30 Minuten pro Person.

## 9. Eingabe und Berechnung der Daten in den BA

### 1. Eingabe des FIL

- ✚ Software sehr übersichtlich.
- ✚ Rasche Eingabe möglich, ca. 10 Minuten für einen Datensatz.

### 2. Eingabe in den Kalender

- ✚ Die Vorgehensweise für die Eingabe der Daten muss erarbeitet werden.
- ✚ Ebenso die Umrechnung von erhobenen Tages- und Wochenzeiten in das Wiederholungsmuster des Kalenders.

### 5. Berechnung des Bezugssatzes

- ✚ Die Vorgehensweise bei der Bezugssatzberechnung erfordert viel Zeit und könnte noch verbessert werden.

### 6. Reports

- ✚ Die Tabelle PL02 mit den ungewichteten Intensitätswerten und der individuellen Zeitwerte ist ausreichend.

## Tabelle zur Berechnung des individuellen Entgeltes

FIL Nr.	Name	ung. IW	Min. tägl.	Min. wö.	Std.wö.	errechn. Std-satz	errechn. i. Entgelt
10	Adigützel Melissa	<b>0,58</b>	<b>13,87</b>	97,10	1,62	43,90 €	<b>71,04 €</b>
16	Bartl Edmund	<b>0,48</b>	<b>19,39</b>	135,73	2,26	43,90 €	<b>99,31 €</b>
62	Beck Konrad	<b>0,63</b>	<b>20,84</b>	145,87	2,43	43,90 €	<b>106,73 €</b>
24	Dänemark Eveline	<b>0,61</b>	<b>24,12</b>	168,87	2,81	43,90 €	<b>123,55 €</b>
17	Dipre Markus	<b>0,64</b>	<b>20,52</b>	143,65	2,39	43,90 €	<b>105,11 €</b>
72	Dunst Fred	<b>1,04</b>	<b>31,33</b>	219,30	3,66	43,90 €	<b>160,46 €</b>
25	Fiebinger Markus	<b>0,54</b>	<b>18,51</b>	129,58	2,16	43,90 €	<b>94,81 €</b>
65	Finn Otto	<b>0,59</b>	<b>17,72</b>	124,03	2,07	43,90 €	<b>90,75 €</b>
66	Floh Siegfried	<b>0,70</b>	<b>28,31</b>	198,18	3,30	43,90 €	<b>145,00 €</b>
32	Freundlich Trude	<b>0,46</b>	<b>15,29</b>	107,04	1,78	43,90 €	<b>78,32 €</b>
47	Risotto Frank	<b>0,39</b>	<b>13,92</b>	97,44	1,62	43,90 €	<b>71,30 €</b>
48	Risotto Helga	<b>0,51</b>	<b>17,05</b>	119,37	1,99	43,90 €	<b>87,34 €</b>
69	Römer Bernd	<b>0,68</b>	<b>23,64</b>	165,46	2,76	43,90 €	<b>121,06 €</b>
13	Schäfer Yvonne	<b>0,60</b>	<b>18,62</b>	130,36	2,17	43,90 €	<b>95,38 €</b>
2	Schlapp Wolfgang	<b>0,90</b>	<b>34,79</b>	243,55	4,06	43,90 €	<b>178,20 €</b>
61	Schmid Ulla	<b>0,60</b>	<b>20,94</b>	146,59	2,44	43,90 €	<b>107,25 €</b>
21	Schmidt Wilma	<b>0,97</b>	<b>32,55</b>	227,87	3,80	43,90 €	<b>166,72 €</b>
1	Schnabel Uwe	<b>1,00</b>	<b>35,96</b>	251,70	4,20	43,90 €	<b>184,16 €</b>

Abkürzungen:

ung. IW = ungewichteter Intensitätswert  
 errechn. i. Entgelt = errechnetes individuelles Entgelt

## BERECHNUNG DURCHSCHNITTLICHER STUNDENSATZ

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Summen
<b>Personenzahl</b>	17	4	13	5	5	6	1	2	2	<b>55</b>
<b>Tagessatz</b>	<b>16,44 €</b>		<b>24,73 €</b>		<b>42,26 €</b>	15,95 €	8,91 €	<b>49,98 €</b>	20,55 €	
<b>Pauschal (mtl.)</b>						<b>485,00 €</b>	<b>271,00 €</b>		<b>625,00 €</b>	
<b>FLS</b>		<b>44,00 €</b>		<b>33,50 €</b>						
<b>Bez. FLS (wö.)</b>		14		15						
<b>Anz. Unterst-std.</b>	61,11	12	63	11,43	13,31	19,06	6,25	11,33	7,16	
<b>err. Kosten Std.</b>		51,33 €		44,00 €						
<b>err. Verg. je Std.</b>	32,01 €	51,33 €	35,72 €	44,00 €	111,13 €	35,14 €	9,98 €	61,76 €	40,18 €	
<b>P x V jeStd</b>	544,23 €	205,32 €	464,37 €	220,00 €	555,63 €	210,82 €	9,98 €	123,52 €	80,36 €	<b>43,90 €</b>

### Abkürzungen:

- FLS** = Fachleistungsstunde
- Bez. FLS wö:** = Bezahlte Fachleistungsstunden wöchentlich
- Anz. Unterst-std.** = Anzahl der erbrachten Unterstützungsstunden
- err. Kosten Std.** = errechnete Kosten je Stunde; Fachleistungsstunde dividiert durch Anzahl der erbrachten Unterst-std.
- err. Verg. je Std.** = errechnete Vergütung je Stunde aus: Tagessatz, Pauschal monatlich und Fachleistungsstunden.
- P x V je Std.** = Personenzahl x Vergütung je Stunde

## ENTGELTE DIE DIE EINRICHTUNGEN ERHALTEN

Einrichtung	Anzahl Personen	Tagessatz	Pauschal (monatlich)	Fachleistungsstunde
1	17	16,44 €		
2	4			44,00 €
3	10	18,86 €		
3	1	32,91 €		
3	1	41,84 €		
3	1	58,60 €		
4	5			33,50 €
5	1	29,66 €		
5	1	42,42 €		
5	3	46,42 €		
6	6		485,00 €	
7	1		271,00 €	
8	2	34,98 €		
9	2		625,00 €	

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Blatt-Nr.:

ABW: Formular zur  
 Kalendererhebung:

Mitarbeiter: \_\_\_\_\_

Erhebungstag(Datum): \_\_\_\_\_

Dienstzeit: \_\_\_\_\_

Woche 1

Woche 2

Woche 3

Woche 4

Zeit von - bis	Aktivität	Pflege/ Selbstpflege	Krankenpflege/ Selbstpflege	Beschäftigung/ Lebensführung	besonderer Unterstützungs- bedarf	Verwaltung/ Organisation	Absprachen	Wege



Einrichtung: \_\_\_\_\_

Blatt-Nr.:

ABW: Formular zur  
Kalendererhebung:

Mitarbeiter: \_\_\_\_\_

Erhebungstag(Datum): \_\_\_\_\_

Dienstzeit: \_\_\_\_\_

Woche 1

Woche 2

Woche 3

Woche 4

Zeit Von - bis	Aktivität	Pflege/ Selbstpflege	Krankenpflege/ Selbstpflege	Beschäftigung/ Lebensführung	besonderer Unterstützungs- bedarf	Verwaltung/ Organisation	Absprachen	Wege
06.15- 06.30	Anfahrt Franz							10 Min.
06.30- 07.30	Wecken, Duschen, Anleitung zur Körperpflege, Behandlungspflege	60 Min.						
07.30- 08.00	Frühstück, Medikamentenabgabe, Dokumentation	25 Min.	5 Min.			5 Min		
08.00- 08.30	Anfahrt Petra, Motivationsgespräch			20 Min.				10 Min.
08.30- 09.00	Dokumentation, Taschengeldliste					30 Min.		
<b>Gesamt:</b>	<b>Eingabe EDV</b>	<b>85 Min.</b>	<b>5 Min.</b>	<b>20 Min.</b>		<b>35 Min.</b>	<b>15 Min.</b>	<b>20 Min.</b>
16.00 – 16.05	Tages-Inforunde						5 Min.	
16.05 – 16.45	Anfahrt							40 Min.
16.45 – 17.30	Abendessen vorbereiten mit Bewohner, Tisch decken üben	45 Min.						
17.30 – 18.00	Abendessen, Medikamente abgeben	25 Min.	5 Min.					
18.00 – 19.00	Gesprächsrunde mit Bewohner, Einzelgespräche			60 Min.				
19.00 – 20.00	Duschen, Baden, Trimmrad Anleitung und Hilfestellung,	30 Min.		30 Min.				
<b>Gesamt:</b>	<b>Eingabe EDV</b>	<b>100 Min.</b>	<b>5 Min.</b>	<b>90 Min.</b>		<b>0 Min.</b>	<b>5 Min.</b>	<b>40 Min.</b>

## Legende zur Kalendererhebung

### Direkte ASSISTENZ (siehe FIL ABW)

#### **G01 Pflege/Selbsthilfe**

- 011 Körperpflege
- 016 Essensversorgung/-selbstversorgung
- 017 Pflege der Kleidung und Wäsche
- 018 Pflege des Wohnraums

#### **G02 Krankenpflege/-Selbstpflege**

- 021 Gesundheitsverhalten

#### **G03 Beschäftigung/Lebensführung**

- 031 Orientierung
- 130 Entfaltung der Lebensbereiche
- 131 Freundschaften
- 132 Umgang mit Geld
- 152 Beziehung zu Angehörigen/gesetzlichen Betreuern
- 153 Beziehungen im Gemeinwesen
- 162 Regelung administrativer Angelegenheiten
- 163 Suche und Erhalt von Ausbildungsplatz bzw. Arbeitsplatz
- 164 Selbst-/Organisation der Unterstützungsleistung

#### **G04 Besonderer Unterstützungsbedarf**

- 061 Selbstschädigende Formen von Genuss und Unterhaltung
- 080 Selbstbehauptung in abhängiger Lebensführung
- 120 Selbstbehauptung in der Konkurrenz
- 140 Angstbestimmtes Denken und Handeln
- 141 Demonstratives Denken und Handeln
- 142 Submissives Denken und Handeln
- 143 Appellatives Denken und Handeln

# Indirekte Assistenz

Verwaltung und Organisation: z.B. Dokumentation, Dienstplanung,  
 Projektdokumentation, Anrufe, Email

Absprachen: z.B. Teambesprechung, Assistenzplanung

Wege: z.B. Anfahrt, Behördengang

05.09.2006/Legende Kalendererhebung/Rai/Chr